

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 141.

Samstag den 23. November

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1793. (3)

Nr. 3007.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit dem Josef Blut von Blutsberg und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe wider denselben Johann Widerwohl, Handelsmann in Wien, durch Dr. Würzbach von Laibach, die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel ddo. 23. April 1842 schuldigen 120 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. und Rechtsfertigung des dießfalls mit dem Bescheide vom 1. October 1844, Z. 2740, bewilligten Verbotes auf die beim Mathias Blut von Blutsberg H. Nr. 26 zu ersuchenden 150 fl. C. M. eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. Februar 1845 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da nun des Beklagten Aufenthaltsort unbekannt und derselbe vielleicht außer den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lampitsch von Krupp als Curator ad actum aufgestellt, mit dem dieser Gegenstand gerichtsmäßig verhandelt werden wird.

Der Beklagte hat demnach rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und namhaft zu machen, oder dem vom Gerichte Aufgestellten seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls er alle aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Krupp am 31. October 1844.

Z. 1841. (3)

Nr. 1872.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Lorenz Metelko von Rauno, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Skoda von Rauno wider sie die Klage auf Ersizung der, der Staatsherrschaft Landstrass sub Urb. Nr. 10 dienstharen halben Hube in Rauno hieramts eingebracht, worüber mit Bescheid vom 3. October l. Z. 1872, die Verhandlungstagsatzung auf den 10. Jänner 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Grazer von Gurksfeld als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der

hierländigen Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie zu der bestimmten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem für sie bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen oder einen andern Sachwalter sich bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 3. October 1844.

Z. 1842. (2)

Nr. 2072.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Dr. Johann Thomann, Curator des minderjährigen Joseph Wurschbauer von Laibach, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 20. Febr. 1844, Z. 354, puncto Schuldiger 1000 fl. c. s. c. bewilliget gewordenen, aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Augustin Urschich von St. Ruprecht gehörigen, gerichtlich auf 3953 fl. geschätzten Realitäten, nämlich der, der Herrschaft Kroisnbach sub Urb. Nr. 216 dienstharen Mahlmühle sammt Zugehör; dann der dem Gute Orailach sub Urb. Nr. 92 zinsbaren Mahlmühle sammt Haus und Acker; ferner des der Herrschaft Kroisnbach sub Nr. 83 berggerichtlichen Weingartens sammt Waldanteils in Okroy, und des der Herrschaft Rassenfah sub Urb. Nr. 597 unterthänigen Walces in Sloboku gewilliget und zur Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den 11. December 1844, 11. Jänner und 11. Februar 1845, jedesmal Früh um 9 Uhr in loco St. Ruprecht mit dem Beisatze bestimmt worden, daß besagte Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Cautionsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg den 2. November 1844

Z. 1832. (2)

Carl Gross,
Besitzer des optischen
Institutes

auf dem Marktplatz in Benedig,
hat eine große Auswahl seiner rühmlich
bekanntem optischen Fabrikate

dahier im Eberl'schen Hause, in der Kapuziner-Vorstadt, Gewölbe Nr. 2, vis-a-vis vom Casino, aufgestellt. Es werden demnach alle diejenigen, die sich mit vorzüglichem, dem Zustande ihrer Augen genau angemessenen Gläser zu versehen wünschen, höflichst eingela-

den, um so eher von seinen Dienstleistungen Gebrauch zu machen, als sein hiesiger Aufenthalt nur von sehr kurzer Dauer ist und seine reelle sachkundige Bedienung, so wie die Güte seiner Gläser hier schon hinlänglich bekannt und gewürdigt ist.

Nr. 1820. (4)

N a c h r i c h t.

Am nächsten Sonntage, und an allen darauf folgenden Sonn- und Feiertagen, wird der neu errichtete Gesellschafts-Wagen nach Lauerza fahren.

Derselbe wird vom Gilli'schen Kaffehause, Nachmittag mit Schlag halb drei Uhr abfahren und längstens 7 Uhr Abends zurückkehren. Ein Platz für die Person kostet für die Fahrt hinunter 10 fr. C. M. und eben so viel zurück. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte, können aber bei voller Besetzung des Wagens für sich keinen Platz einnehmen, und müssen auf dem Schoße ihrer Angehörigen gehalten werden.

Aufnahmskarten sind jeden Sonn- und Feiertag im Kaffehause des Hrn. Gilli, gegen Erlag des Betrages, abzuholen.

Sollte eine Gesellschaft den Wagen an Werktagen für sich allein miethen wollen, so ist sich dießfalls Tags vorher bei Herrn Peter Ambrosch (Tramsch) auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 82, zu melden.

3. 1798. (5)

Detail-Verkaufs- Anzeige.

Ich habe für den herankommen-
den Elisabethen = Markt wieder ver-
schiedene Waren vortheilhaft an
mich bezogen, so zwar, daß ich den
billigen

Kaffee, Pfundweis à fr. 20, à 10 Pfd. 19 fr.
" " " " " 22, à 10 " 21 "
" " " " " 24, à 10 " 22 "
Den preiswürdigen

Zucker, Pfundweis à 18, 20, 22, 24 "
in ganzen Broden à 18, 20, 21, 22 "

Das beliebte
Feines Speiseöl, Pfundweis . . . 18 "
im Größern . . . 17 "

Extrafeines Tafelöl, Pfundweis 22 "
feines " " " 20 "

Weis, neuer, Pfundweis . 7, 8, 9 "
Das bekannte

Müßöl, doppelt raffiniert . . . 13 "
" im Größern . . . 12 "

Fischthran, echt . . . 16 "
Serpentinöl, reines, weiß . . . 14 "
" im Größern . . . 13 "

Indigo, fein Violet $\text{fl. } 3\frac{1}{3}$ fl.
Bitriolöl, sächf. . . . 8 "

Den berühmten
Schweizerkäse, das $\text{fl. } . . . 16 "$
nach beliebiger Quantität, verkaufe.

Indem genannte Waren jeden Vor-
zug verdienen, bitte um einen geneigten
Zuspruch.

Laibach am 12. November 1844.

Vinc. Kenzenberg,
am Hauptplatz, im Handlungs-
Locale, vormals Jof. Sparovitz.

3. 1853. (3)

Eine zweifelhige gedeckte Kalesche mit
einem ganz neuen Gestell, ist um einen bil-
lig festgesetzten Preis zu haben. Nähere
Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 1843. (3)

Ein Dominium hier oder in
den angränzenden Provinzen von
circa 15 — 20,000 fl. wird zu

kaufen, oder ein solches im jähr-
lichen Ertrage bei 2000 fl., in
Pacht zu nehmen gesucht.

Weitere Auskunft bei Ge-
fertiztem.

Fr. Supan,
k. k. Lotto-Collectant.

3. 1806. (2)

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buch-
Kunst- und Musikalien-Händler in Laibach,
ist vorrâthig:

Großer steyermârkischer National-Kalender

für alle
Religions-Bekenntnisse des östereichischen
Kaiserstaates
auf das Gemeinjahr

1845.

4. Gratz. geb. 1 fl.

Kleiner allgemeiner National-Kalender

für alle
Religions-Bekenntnisse des östereichischen
Kaiserstaates.

auf das Gemeinjahr

1845.

4. Gratz. geb. 30 fr.

Trachten = Almanach für das Jahr

1845.

Mit 12 Darstellungen

Türkischer National = Costume.

12. Gratz. brosch. 30 fr.

3. 1844. (2)

BEI BRAUMÜLLER & SEIDEL,

Buchhändler in Wien, am Graben, im Sparcasse-Gebäude, erscheint

auch im Jahr **1845** und wird

Pränumeration angenommen bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayer, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.

Die medicinischen J A H R B Ü C H E R

des kaiserl. königl. Oesterr. Staates

und der damit verbundenen

Oesterreichischen medicinischen Wochenschrift.

Herausgegeben von

Dr. Joh. Nep. Ritter v. Raimann,

redigirt von

Prof. Dr. A. Edlen v. Rosas.

Preis des Jahrganges von 12 Monatsheften und 52 Nummern der Wochenschrift
15 fl. C. M.

Die Redaction der Jahrbücher unablässig bemüht, den Anforderungen ärztlicher Wissenschaft und Kunst zu entsprechen, wird für das Jahr 1845 folgende Aenderung vornehmen:

Vor allem wird das bisherige **Octav-Format** durch **Klein-Quart** ersetzt und auf jeder Seite zwei Columnen gedruckt.

Die Monatschrift wird 8 Bogen stark bleiben, nur dass statt der Octavbögen eben so viele Quartbögen monatlich geliefert werden.

Da der Fassungsraum der 16 Columnen des bisherigen Octav-Formats denen des Quartbogens gleichkommt, so wird das Gesamtmaterial, welches bisher in den 8 Octavbogen Platz fand, nunmehr in eben so viel Quartbögen, doch in gefälligerer Form untergebracht werden.

Die Abschnitte der **Monatschrift** werden von nun an folgende seyn:

- 1) Beobachtungen und Abhandlungen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde.
- 2) Ergebnisse der Oesterr. medicinischen und chirurgischen Unterrichts- und Heil-Anstalten.
- 3) Geschichte der Oesterr. medic. und chirurg. Lehr-, dann Kranken- und Wohlthätigkeits-Anstalten, so wie die medicinische Statistik und Topographie der Oesterr. Monarchie.
- 4) Literatur.
- 5) Miscellen.

Die Rubriken 1. 2. werden mit grössern Lettern, 3 und 4 mit kleinern und durchschossen, 5 gleichfalls mit kleineren, aber undurchschossen gedruckt werden.

Die **Wochenschrift** wird neben Beibehaltung der bisherigen Anordnung des Materials eine Erweiterung erhalten und statt der bis nun wöchentlich abgesetzten $\frac{1}{4}$ Octavbogen künftighin **2 volle Quartbögen** liefern. Beide, Monatshefte und Wochenschrift, wird von jetzt statt 187 Bogen **200 Bogen Klein-Quart** bei der schönsten und elegantesten Ausstattung **ohne alle Preiserhöhung**. Der Preis bleibt für Monatshefte und Wochenschrift 15 fl. C. M., durch die k. k. Post bezogen in allen Theilen der Monarchie 16 fl. C. M., in ganz Deutschland im Wege des Buchhandels 10 Rthlr.